Positionspapier: Echte Energiewende an der Steckdose – Stromwechsel als Hebel für Klimaschutz und soziale Entlastung

Unsere Kernposition

Der Strommarkt in Deutschland steckt in einer fatalen Schieflage: Millionen Haushalte zahlen in veralteten Tarifen Jahr für Jahr hunderte Euro zu viel, während ihr Geld über Scheinlösungen die fossile Abhängigkeit verlängert. Wir fordern faire, transparente Strompreise und ein Ende des reinen Zertifikatehandels ohne Zusatznutzen. Ein Wechsel zu echtem, zertifiziertem Ökostrom entlastet das eigene Portemonnaie spürbar, entzieht fossilen Strukturen die finanzielle Grundlage und finanziert direkt neue Bürger-Wind- und Solaranlagen. Echter Klimaschutz schützt die Zukunft unserer Enkel und muss für alle Menschen einfach und bezahlbar sein.

Warum ist dieses Thema wichtig?

Fast jeder vierte Haushalt in Deutschland bezieht Strom noch immer über die teure Grundversorgung oder eingeschlafene Altverträge – oft zu Preisen von rund 39 bis 42 Cent pro Kilowattstunde. Im europäischen Vergleich liegt Deutschland bei den Strompreisen für private Haushalte damit konstant auf einem der teuersten Spitzenplätze. Gleichzeitig bieten echte Öko-Pioniere Neukundentarife für knapp 32 Cent an. Ein durchschnittlicher Dreipersonenhaushalt lässt dadurch Jahr für Jahr 300 Euro und mehr ungenutzt verstreichen. [3,6,10]

Gesellschaftlich wie ökologisch wiegt ein zweites Problem noch schwerer: Die weit verbreitete Praxis des reinen Herkunftsnachweis-Handels (Greenwashing). Viele konventionelle Versorger deklarieren Strom aus Kohle- oder Gaskraftwerken lediglich durch den Zukauf billiger europäischer Entwertungszertifikate rechnerisch grün. Dadurch entsteht im Inland kein einziges neues Windrad und keine neue Bürgersolaranlage. Wer im Irrglauben verharrt, bereits „grün“ versorgt zu sein, blockiert unbemerkt die reale Energiewende. Das gefährdet das Erreichen der Klimaziele und bürdet kommenden Generationen immense Folgekosten durch Extremwetter und Naturzerstörung auf. [5,7,8,9]

Vision – Unser Zukunftsbild

Wir wollen eine Welt, in der Energie sauber, krisensicher, dezentral und für jeden Haushalt bezahlbar ist. Eine Energieversorgung, die von Respekt und Liebe zu unserer Erde und allen Lebewesen getragen wird, statt von Konzernprofiten auf Kosten künftiger Generationen.

- **Zukunfts- und Generationengerechtigkeit:** Unsere Enkelkinder haben das Recht auf einen intakten Planeten mit sauberer Luft und stabilen Ökosystemen. Jede heute durch Wind- und Sonnenkraft erzeugte Kilowattstunde schont die Ressourcen von morgen und verhindert unumkehrbare Kipppunkte im Klimasystem.
- **Gesundheit und Lebensqualität:** Das Verbrennen von Kohle und Gas verursacht Feinstaub, Treibhausgase und Gesundheitsschäden. Eine vollständig auf erneuerbaren Quellen beruhende Energiewelt steigert unmittelbar die Lebensqualität in unseren Städten und Dörfern.
- **Globale Verantwortung:** Der Abbau und Import fossiler Energieträger zerstört weltweit Lebensräume und heizt globale Konflikte an. Heimische Sonne und heimischer Wind beenden diese Verlagerung ökologischer und sozialer Lasten in den globalen Süden.
- **Soziale Gerechtigkeit:** Saubere Energie darf kein Luxusgut für Wohlhabende sein. Die Umstellung auf erneuerbare Energien muss für alle Haushalte unkompliziert, verständlich und mit sofortigen finanziellen Einsparungen verknüpft sein.
- **Teilhabe und Demokratie:** Die Energiewende gelingt am besten in Bürgerhand. Lokale Genossenschaften, kommunale Projekte und Bürgerenergieparks ermöglichen echte demokratische Mitbestimmung und halten die wirtschaftliche Wertschöpfung direkt in den Regionen vor Ort.

Unsere Forderungen

1. Gesetzliche Transparenzpflicht gegen Greenwashing im Strommarkt

Wir fordern: Eine gesetzliche Reform der Stromkennzeichnung, die den Zukauf von reinen Herkunftsnachweisen (HKN) ohne physischen Strombezug oder Neubauverpflichtung klar als „bilanzielles Grün“ kennzeichnet.

Warum? Verbraucherinnen und Verbraucher wiegen sich in falscher Sicherheit. Standard-Ökostrom ohne Neubauimpuls spart in der Praxis kaum zusätzliches CO_2 ein.

Was sollte konkret geschehen? Einführung einer Pflichtangabe auf Rechnungen und Portalen, ob der gewählte Ökostrom die Kriterien anerkannter Umweltlabels (z. B. *Grüner Strom-Label*, *ok-power*) mit garantierten Reinvestitionen erfüllt.

Wer ist verantwortlich? Bund (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) und EU.

2. Automatische Absenkung für treue Bestandskunden in der Grundversorgung

Wir fordern: Das Verbot von dauerhaft überhöhten Grundversorgungstarifen, wenn parallel im selben Unternehmen deutlich günstigere Konditionen angeboten werden.

Warum? Ältere Menschen, Mieter und einkommensschwache Haushalte verbleiben aus Angst vor Bürokratie oft jahrzehntelang in der teuersten Preisstufe und finanzieren so überhöhte Margen.

Was sollte konkret geschehen? Gesetzliche Vorgabe für Grundversorger, Bestandskunden nach spätestens 24 Monaten unaufgefordert in den jeweils günstigsten regionalen Standardtarif überzuführen.

Wer ist verantwortlich? Bund (Bundesnetzagentur / Gesetzgeber).

3. Bürokratieabbau für Bürgerenergie und regionale Erzeugergemeinschaften

Wir fordern: Den vollständigen Abbau steuerlicher und bürokratischer Hürden für Energy Sharing, Mieterstrom und genossenschaftliche Wind- und Photovoltaikprojekte.

Warum? Die dezentrale Energiewende wird durch komplexe Meldeauflagen und Netzanschlussverzögerungen gelähmt, anstatt Bürgerinnen und Bürger direkt am Ertrag vor Ort zu beteiligen.

Was sollte konkret geschehen? Zeitnahe Umsetzung der EU-Vorgaben zu Energy Sharing in deutsches Recht und verbindliche Fristen für Netzbetreiber bei der Einspeisegenehmigung.

Wer ist verantwortlich? Bund und Bundesländer.

Was du selbst beitragen kannst

1. Die eigene Stromrechnung prüfen und Reißaus aus der Grundversorgung nehmen

Nimm deine letzte Jahresabrechnung zur Hand und prüfe den Arbeitspreis pro Kilowattstunde. Liegt dieser bei über 35 oder gar 40 Cent, zahlst du unnötig viel. Ein Wechsel dauert online nur zehn Minuten – Zählernummer und Zählerstand genügen. Der neue Versorger kündigt für dich, und die Stromversorgung ist gesetzlich lückenlos garantiert.

2. Zu einem echten, unabhängigen Öko-Pionier wechseln

Wähle gezielt Anbieter, die unabhängig von Kohle- und Atomkonzernen agieren und feste Förderbeiträge in neue Erzeugungsanlagen garantieren. Orientierung bieten Labels wie das *Grüner Strom-Label* oder *ok-power*. Damit stellst du sicher, dass dein monatlicher Abschlag tatsächlich die Energiewende vorantreibt, anstatt reine Altanlagen-Zertifikate zu finanzieren. [1]

3. Die Wechsel-Aktion der Omas for Future nutzen und doppelt wirken

Nutze für den Anbieterwechsel die bundesweite Kampagnenseite *„Stromwechseln for Future!“* (omasforfuture.de). Für jeden abgeschlossenen Wechsel erhält die Bewegung eine Prämie von 60 Euro. Damit sparst du nicht nur hunderte Euro für die eigene Haushaltskasse, sondern finanzierst gleichzeitig direkt die ehrenamtliche Aufklärungs- und Generationenarbeit der Regionalgruppen. [1]

Fazit

Die Energiewende entscheidet sich nicht nur in Ministerien, sondern jeden Tag an unseren eigenen Stromzählern. Es ist Zeit, die bequeme Trägheit abzuschütteln: Wer zu echtem Ökostrom wechselt, entlastet sofort das eigene Budget, beendet die Finanzierung fossiler Altstrukturen und baut aktiv an einer lebenswerten Zukunft für unsere Kinder und Enkel. Schau noch heute auf deine Abrechnung – wechseln wirkt, und zwar doppelt!

- **Herausgeber:** Omas for Future (Leben im Einklang mit der Natur e.V.)
- **Stand der Verfassung:** September 2026

Quellenliste

1. **Stromwechseln for Future! – Kampagnenstart, Kriterien und Wechselprämie**
   - **Weblink:** https://omasforfuture.de/2026/05/28/stromwechseln-for-future/
   - **Autor:** Omas for Future (Leben im Einklang mit der Natur e.V.)
   - **Erscheinungsdatum:** 28. Mai 2026
2. **Wissenswert: Energie für morgen – Bürgerenergie und Fakten zur Energiewende**
   - **Weblink:** https://sites.google.com/view/wissenswert/startseite/energie-transport-und-verkehr/energie-f%C3%BCr-morgen
   - **Autor:** Bildungsinitiative Wissenswert
   - **Erscheinungsdatum:** Fortlaufend aktualisiert (Stand 2026)
3. **Monitoringbericht 2025: Entwicklungen auf den deutschen Strom- und Gasmärkten**
   - **Weblink:** https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/20251126_Monitoringbericht.html
   - **Autor:** Bundesnetzagentur & Bundeskartellamt
   - **Erscheinungsdatum:** 26. November 2025
4. **Energie-Grundversorgung: Zwischen Sicherheit und Kostenfalle – Reform der Grundversorgung**
   - **Weblink:** https://www.vzbv.de/pressemitteilungen/energie-grundversorgung-verbraucherzentrale-fuer-mehr-schutz-vor-hohen-preisen
   - **Autor:** Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv)
   - **Erscheinungsdatum:** 27. Januar 2026
5. **Strom-Herkunfts- und Regionalnachweise: Fragen und Antworten**
   - **Weblink:** https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/nachweissysteme-fuer-energie-klimaschutz
   - **Autor:** Umweltbundesamt (UBA)
   - **Erscheinungsdatum:** 10. Dezember 2024
6. **Daten zur Energiepreisentwicklung: Erdgas- und Stromdurchschnittspreise für private Haushalte**
   - **Weblink:** https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Erdgas-Strom-DurchschnittsPreise/_inhalt.html
   - **Autor:** Statistisches Bundesamt (Destatis)
   - **Erscheinungsdatum:** 31. März 2026
7. **Ökostrom-Report: Kriterien für wirksamen Klimanutzen und Marktanalyse**
   - **Weblink:** https://www.robinwood.de/oekostrom
   - **Autor:** ROBIN WOOD – Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V.
   - **Erscheinungsdatum:** 15. Januar 2026

8. **Kriterienkatalog und Vergaberichtlinien für zusätzlichen Umweltnutzen (Zusätzlichkeit)**
    - **Weblink:** https://www.gruenerstromlabel.de/gruener-strom-label/kriterien/
    - **Autor:** Grüner Strom Label e.V.
    - **Erscheinungsdatum:** Fortlaufend aktualisiert (Stand 2026)
9. **Siegel-Kriterien und Anforderungen an Erzeugungsanlagen für ok-power**
    - **Weblink:** https://ok-power.de/
    - **Autor:** EnergieVision e.V.
    - **Erscheinungsdatum:** Fortlaufend aktualisiert (Stand 2026)
10. **Strompreise in Europa für private Haushalte (Eurostat-Halbjahresdaten)**
    - **Weblink:** https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-eurostat-news/w/ddn-20260508-2
    - **Autor:** Eurostat (Statistisches Amt der Europäischen Union)
    - **Erscheinungsdatum:** 08. Mai 2026